

HIDDEN FACES

SAKLI YÜZLER

von Handan Ipekçi

Türkei/Deutschland 2007 35 mm 119 Min. türk./dt. OmeU



Drehbuch: Handan Ipekçi
Kamera: Feza Çaldıran
Ümit Ardabak
Schnitt: Aytekin Birkon
Natalin Solakoglu,
Handan Ipekçi
Sound: Umut Senyol
Produzenten: Handan Ipekçi
Helmut G. Weber
Thomas Springer
Ersan Çongar
Produktion: Yeni Yapım Film
Tradewind Pictures
Bir Film
Kontakt: Bavaria Film International
Darsteller: Senay Aydın
Istar Gökseven
Berk Hakman
Cem Bender
Füsun Demirel
Nisa Yıldırım
Dilan Erçetin
Bahar Aydın

Ehrenmord in der Türkei ist das Thema des Dokumentarfilms des Filmemachers Halil. Geschockte Zuschauer verlassen in Deutschland nach Ende des Films den Kinosaal. Unter ihnen Ali, der seine totgeglaubte Nichte Zühre in dem Film wiedererkannt hat. Die junge Türkin hatte vor fünf Jahren durch eine uneheliche Schwangerschaft die Ehre der Familie beschmutzt. Ihr Bruder wurde damals von seinem Onkel Ali gezwungen, das Baby vor Zühres Augen zu töten. Der Vater der beiden erschießt statt der Tochter sich selbst. Die Familienehre forderte noch weitere Opfer in der Familie – und zwar unter den Angehörigen, die dem Mädchen helfen wollten. Zühre, die ihre eigene Erschießung überlebte, erhielt dank einer mutigen Staatsanwältin eine neue Identität und erzählt in Halils Film ihre Geschichte, um andere vor solchen Ehrenmorden zu schützen. Die Blutrache ist aber noch nicht vorbei. Mithilfe von treuen Sippenmitgliedern findet Ali den Wohnort von Zühre heraus, und ein Wettlauf mit der Zeit beginnt. Denn auch Halil hat mitbekommen, dass seine Protagonistin in großer Gefahr schwebt, und versucht, sie zu retten. Die preisgekrönte Regisseurin von HIDDEN FACES ist bekannt für ihre sozialkritischen Filme. Ihre Botschaft: Die Toleranz, die dieser brutalen Form von Familientradition, der Frauen zum Opfer fallen, unter dem Schutz eines patriarchalischen Staates entgegengebracht wird, kreiert eine kranke Gesellschaft.

Horror, disbelief, enthrallment – the emotions flickering on the faces of the viewers in the theater speak volumes. They are watching a Turkish documentary. The "heroine" is Zurhe, a young woman from rural Turkey who loved the local shepherd and had a child from him before he abandoned her. To restore the family's honor, Zurhe's uncle Ali forces her brother Ismail to strangle the baby in front of her eyes. Zurhe herself is the next to die, but instead of killing her, her father kills himself. When an enlightened uncle from Germany comes to take her with him, he too is killed by the family's men. Finally, Zurhe is shot and left for dead. But she survives and, thanks to a lawyer, begins a new life with a new identity in a town near Istanbul. By participating in the documentary, Zurhe wants to help prevent such honor killings. Unfortunately, her uncle Ali sees the film and is determined to finish the job.

Handan Ipekçi wurde am Schwarzen Meer im Südosten der Türkei geboren. Sie studierte Radio und Fernsehen an der Gazi-Universität. Zum ersten Mal führte sie 1993 Regie im Dokumentarfilm SONG OF THE KEMENÇE. 1994 drehte sie ihren ersten Spielfilm DAD IS IN THE ARMY, der 1995 auf der Berlinale in der Panorama-Sektion seine Premiere hatte. 2001 folgte ihr erfolgreichster Film HEJAR, der den türkisch-kurdischen Konflikt zum Thema hat. Neben einer Oscar-Nominierung für den besten ausländischen Film gewann er 21 Preise auf internationalen Festivals und kam in Deutschland, Großbritannien und Japan in die Kinos. In der Türkei vom Kulturministerium gefördert, erhielt der Film zwar eine Kino-freigabe, die fünf Monate später aber wieder zurückgezogen wurde. Der Regisseurin wurde zudem noch ein Prozess wegen Verunglimpfung von Polizei und Militär angedroht. Ipekçi, die als Regisseurin, Drehbuchautorin und Produzentin arbeitet, bleibt auch in HIDDEN FACES politisch, indem sie Gewalt unter dem Deckmantel des „Ehrenmordes“ thematisiert.

FILMOGRAPHIE

1993 SONG OF THE KEMENÇE, 1994 DAD IS IN THE ARMY, 2001 HEJAR, 2007 HIDDEN FACES

AUSZEICHNUNGEN

Balkan Script Found für das beste Drehbuch (Thessaloniki Film Festival, Griechenland 2004), Publikumspreis für den besten Film (Festival International de Films de Femmes Créteil, Val de Marne/Frankreich 2008)

int

sa 15 nov 20.00 uhr Caligari FilmBühne
mo 17 nov 17.30 uhr Alpha Kino